Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zutragen; einzelne Nummer 10 Rpfg. :: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postscheckkonto Dresden 125 48

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpfg.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpfg. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Nr. 273 | Sonnabend, am 23. November 1935 | 101. Jahrgang

Umbildung der britischen Regierung

MacDonald bleibt im Kabinett

London, 22. November.

Amtlich wurden folgende Veränderungen im englischen Kabinett bekanntgegeben:

Zum Lordsiegelbewahrer wird Viscount Halifax (bisher Kriegsminister) ernannt, zum Kriegsminister Mr. Duff Cooper (bisher Finanzsekretär im Schatzamt), zum Dominionsminister Mr. Malcolm MacDonald (bisher Kolonialminister), zum Kolonialminister Mr. J. H. Thomas (bisher Dominionsminister).

An Stelle von Mr. Duff Cooper wird zum Finanzsekretär im Schatzamt Mr. William S. Morrison ernannt. Der bisherige Lordsiegelbewahrer Lord Londonderry ist zurückgetreten.

Mit den Ernennungen ist die Umbildung des Kabinetts Baldwin abgeschlossen. Aus der Regierung scheidet nur eine Persönlichkeit aus, der bisherige Lordsiegelbewahrer Lord Londonderry. Ramsey MacDonald bleibt dagegen in seiner bisherigen Stellung. Sein Sohn ist ebenfalls Minister geblieben. Um den Wünschen der Dominions Rechnung zu tragen, ist lediglich ein Wechsel der Posten zwischen Thomas und Malcolm MacDonald vorgenommen worden. Malcolm MacDonald ist an Stelle von Thomas Dominionsminister und Thomas ist Kolonialminister geworden.

Die wichtigste Ernennung ist zweifellos die Ernennung Duff Coopers zum Kriegsminister. Duff Cooper ist keine unbekannte Persönlichkeit. Der jetzt 45jährige entstammt einer alten schottischen Adelsfamilie und nahm am ganzen Weltkrieg als Offizier des Grenadier-Garderegiments teil. Nach dem Kriege hat er bereits mehrfach wichtige Posten bekleidet.

Die Ernennungen bestätigen auch, daß Lord Bolton Eyres-Monsell Marineminister und Lord Cunliffe Lister Luftfahrtminister bleiben. Auch die vielfach erwartete Umbesetzung im englischen Auswärtigen Amt ist nicht erfolgt. Sowohl Hoare wie Eden bleiben in ihren bisherigen Stellungen.

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Heute gegen Morgen kam der Schnee bis zu uns herab. Er war aber noch recht wässerig und blieb nur auf Dächern und Rasenflecken liegen. Mit zunehmendem Regen ging der Schnee mehr in Sprühregen über und die Schneeflecken verschwanden wieder. Es blieb aber nebelig.

— Am 28. ds. Mts. findet im Schützenhaus Dippoldiswalde wieder eine Theateraufführung der „Neuen sächsischen Landesbühne" statt. Zur Aufführung gelangt diesmal das 4aktige Schauspiel „Fieber in Havanna" von Hans Joachim Flechtner. Diese ist die letzte Aufführung dieses Jahres. Die nächste Aufführung findet erst am 19. 2. 1936 statt. Der Vorverkauf beginnt am 21. ds. Mts. Durch die niedrigen Eintrittspreise wird es allen Volksgenossen möglich sein, sich dieses Theaterstück anzusehen.

Dippoldiswalde. Aufgeboten: Der Arbeiter Paul Hans Hummel aus Dresden mit der Geflügelgehilfin Frieda Marie Weidner aus Ulberndorf; Justizanwärter Erich Edwin Steglich mit Margarete Käte Eckard, beide aus Dippoldiswalde; Werkstattschreiber Erwin Oskar Stephan aus Kurort Kipsdorf mit der Packerin Alma Lotte Pöge aus Dippoldiswalde; Reichsbahnhilfsbetriebsassistent Alwin Horst Barsch aus Dippoldiswalde mit Else Anneliese Förster aus Ulberndorf; Müllermeister und Laborant Heinrich Emil König aus Hamburg mit Sophie Charlotte Karoline Thiemann aus Steyerberg; kaufmännischer Angestellter Arthur Paul Lentzsch aus Höckendorf mit Hedwig Frieda Lange aus Kirchbach; Schneider Albin Walter Kunze aus Dippoldiswalde mit dem Zimmermädchen Hulda Elsa Friebel aus Oberfrauendorf. Eheschließungen: Der Wirtschaftsgehilfe Gotthold Wilhelm Göhler aus Hartmannsdorf mit der Wirtschaftsgehilfin Anna Martha Grohmann aus Ulberndorf.

— Drei Verkaufssonntage vor Weihnachten. Vom Wirtschaftsministerium sind, wie nochmals betont sei, als Ausnahmesonntage, an denen der Einzelhandel allgemein von 11 bis 18 Uhr ausgeübt werden darf, die letzten drei Sonntage vor Weihnachten, das ist der 8., 15. und 22. Dezember 1935, freigegeben worden.

Frauendorf. Die Ortsgruppe Ober- und Niederfrauendorf der NSDAP veranstaltete am Mittwochabend im Gasthof Oberfrauendorf eine öffentliche Mitgliederversammlung. Nach dem Fahneneinmarsch erscholl ein Kampflied, dem ein Sprechchor des Jungvolks folgte. Ueber Adolf Hitlers Werk, insbesondere über die Gründung der Partei sprach Organisationsleiter Grund, über den 9. November 1923 Ortsgruppenleiter Pg. Kretzschmar, der auch der 16 Gefallenen jenes Tages gedachte. Sie wurden entsprechend geehrt, während das Kameradenlied erklang. Ueber die NSV sprach Pg. Hermann. Sprechchöre der DAF, HJ, JV, BdM und JM umrahmten die Ansprache. Die Feier endete mit dreifachem „Sieg-Heil" auf Führer und Vaterland.

Niederfrauendorf. Die neue Brücke ist gestern nachmittag dem Verkehr übergeben worden. Der Autobus der KVG. fuhr als erster Wagen über die Brücke. Nunmehr wird die zweite Straßenhälfte fertiggestellt. Die Notbrücke, die nach dem Einsturz in 36stündiger Arbeit von der Technischen Nothilfe Dresden erbaut worden war, wird nun in nächster Zeit verschwinden.

Reinhardtsgrimma. Die Brückenbauten an der Sparkasse und oberhalb des Teiches gehen ihrer Vollendung entgegen und erhalten gegenwärtig den Schotterbelag. Vor etlichen Tagen hat nun auch der Brückenbau an der Mittelmühle begonnen, auch dort wird gleichzeitig ein Stück Ufermauer errichtet und das Flußbett verlegt. Diese Arbeit wird unter der Leitung des Staatlichen Straßen- und Wasserbauamtes Dresden durch Baumeister Max Mägel, Radeberg, ausgeführt. Durch vorgenannte Bauarbeiten haben eine größere Anzahl erwerbsloser Volksgenossen für längere Zeit Verdienstmöglichkeit gefunden, und es wäre zu wünschen, daß die für diese Jahreszeit günstige Witterung noch recht lange anhält, damit der letztere Bau nicht unterbrochen werden muß. Der Fahrverkehr wird auf die beiden Dorfnebenwege verwiesen.

Altenberg. Auf Einladung des Bürgermeisters Hielscher, Altenberg, fand Freitag i. d. Felsenburg Bärenfels eine Sitzung von Vertretern fast sämtlicher Gemeinden aus dem oberen Osterzgebirge statt, in der Fragen des Fremdenverkehrs und der Gemeinschaftswerbung der beteiligten Gemeinden behandelt wurden. Bürgermeister Hielscher führte zunächst den Werbebild-Entwurf eines Dresdner Kunstmalers und ein Modell für eine Schaufenster-Filmwerbung vor, die hauptsächlich für die Gewinnung von Gästen aus Hamburg bestimmt ist. Direktor Plantz vom Sächs. Verkehrsverband empfahl die Beschaffung dieses Entwurfs und trat ferner für eine durchgreifende Fremdenverkehrswerbung im Hamburger Gebiet ein. Voraussetzung für eine erfolgreiche Werbung sei, daß die Reisebüros den Schaufenster-Werbefilm übernehmen. Nach eingehender Aussprache beschloß die Versammlung, den Werbebildentwurf zwecks großzügiger Reklame für das Osterzgebirge anzukaufen. Im Laufe der Sitzung wurden noch interessante Ausführungen gemacht über die private Zimmervermietung, für die peinlichste Sauberkeit zu fordern sei. Ferner trat man für den geplanten Bau der Verbindungsstraße Sächs. Schweiz—Osterzgebirge ein. Zum Schluß führte Lehrer Wunderlich, Langenhennersdorf, eine Lichtbildserie des Osterzgebirges vor, deren vorzügliche Werbewirkung anerkannt wurde.

Glashütte. Das Interesse an den Olympischen Spielen ist auch hier stark vertreten. Das bewies die große Zuhörergemeinde, die am Donnerstagabend dem Ruf der Veranstalter eines Werbeabends gefolgt waren. Der Mitarbeiter des Hilfsfonds für den deutschen Sport, Ernst Hering, der mit den Werbewarten der im deutschen Reichsbund für Leibesübungen zusammengeschlossenen Vereinen die Vorarbeit geleistet hatte, eröffnete den Werbeabend, der die Zuhörer mit den Vorbereitungen und mit dem Sinn und Zweck dieses bedeutenden sportlichen Geschehens vertraut machen wollte. Er bat die Zuhörerschaft, erkennen zu wollen, daß der Sport nicht eine rein persönliche Angelegenheit des einzelnen oder eines Vereins sei, sondern ein wichtiges Hilfsmittel im Aufbau der deutschen Volksgemeinschaft, und weiter den tieferen Sinn der Olympia 1936 weitest zu verbreiten. Im folgenden sprach Sportkamerad Heinze, Chemnitz, von der Gaugeschäftsstelle des HfdDS. einleitende Worte zu der in mehrere Abschnitte gegliederten Lichtbildreihe. Der Betrachter gewann hier zum ersten Mal — wenigstens im Zusammenhang mit einer ausführlichen Besprechung — einen Einblick in die Aufteilung des 400 000 Quadratmeter großen Reichssportfeldes (Berlin-Grunewald), tat einen Blick in das Haus des Deutschen Sportes und wurde vom Bau, Ausmaßen, von der Art der Anlage und der Zweckmäßigkeit der Kampfbahn, des Schwimmstadions, der Dietrich-Eckart-Freilichtbühne und aller auf dem Reichssportfeld noch entstehender Bauten unterrichtet. Mit derselben Ausführlichkeit bei der Abteilung „Olympisches Dorf in Döberitz", bei der „Ruderkampfstätte bei Grünau", bei den „Olympia-Schießständen in Wannsee", bei der „Deutschlandhalle" bei Bahnhof Eichkamp und bei der „Kampfstätte für Winterspiele" in Garmisch-Partenkirchen. Eine begeisterte Schilderung des zu Beginn der Olympischen Spiele stattfindenden Fackel-Staffellaufes von Olympia (Griechenland) bis Berlin bildete den Schluß der außerordentlich fesselnden Ausführungen.

Dresden. Reichsstatthalter Sauckel vor der Luftwaffe. Der Reichsstatthalter von Thüringen, Gauleiter Sauckel, sprach vor Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften sowie vor Beamten, Angestellten und Arbeitern der in Dresden und Großenhain stehenden Einheiten der Luftwaffe über „Nationalsozialismus als die Voraussetzung der deutschen Volkwerdung". General der Flieger Wachenfeld dankte dem Reichsstatthalter und wies auf den selbstverständlichen engen Zusammenhalt der Wehrmacht mit dem Volk und besonders mit den Gliederungen der Nationalsozialistischen Bewegung hin.

Dresden. Die Aufräumungsarbeiten am Elbekai im Neustädter Hafen schreiten vorwärts. Große Sand- und Steinmassen sind von der Einsturzstelle fortgeschafft worden; es ist auch gelungen, den umgestürzten Dampfkran zu bergen. Der mehrere hundert Zenter schwere Kra konnte nicht im ganzen sondern nur stückweise gehoben werden.

Dresden. Zwei Lebensretter. Der Führer und Reichskanzler hat die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen dem Arbeiter Fritz Lämpe und dem Bäckergehilfen Max Preusche, beide hier wohnhaft.

Dresden. Die Reichsbahndirektion Dresden teilt mit: Am 22. November, gegen 19 Uhr, entgleiste im Ueberholungsgleis zwischen den Abzweigstellen Zeithain und Röderau wegen Ueberfahrens des Hauptsignals die Spitze eines Nahgüterzuges. Infolge der hierdurch nötig gewordenen Aufgleisungsarbeiten traten im Reisezugverkehr zwischen Dresden und Leipzig verschiedentlich Verspätungen ein.

Meißen. Oberhalb von Diesbar wurde in einem Stromloch der sogenannten Rauhen Furt am Bußtag ein talwärts fahrender beladener Kahn durch den Sturm aus der Fahrtrinne gedrückt und geriet auf Grund. Erst mit Hilfe einer Winde konnte der festgefahrene Kahn nach langer Arbeit wieder flott gemacht werden.

Schirgiswalde. Großer Sachschaden wurde dieser Tage durch zwei große herumwildernde Hunde hiesiger Besitzer angerichtet. Ein Landwirt hatte seine wertvolle Nutzkuh auf der Wiese zum Weiden angebunden, wobei diese von den bösartigen Hunden angefallen und gebissen wurde. Das Tier riß sich in der Angst los und ergriff die Flucht. Dabei brach sich die Kuh ein Bein, so daß sie abgestochen werden mußte. Für den entstandenen Schaden haben die Hundebesitzer aufzukommen, außerdem trifft sie noch die gesetzliche Strafe.

Chemnitz. Die Große Strafkammer des Chemnitzer Landgerichts verurteilte den 40 Jahre alten Otto Bruno Schreyer aus Chemnitz wegen Veruntreuung und Unterschlagung zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis sowie 370 M. Geldstrafe oder weiteren 37 Tagen Gefängnis. Der Angeklagte hatte etwa 20 000 RM ihm anvertraute fremde Gelder für sich verbraucht. Er versuchte dann, das unterschlagene Geld durch Rennwetten zurückzugewinnen, hatte aber damit keinen Erfolg. Da er geständig und noch unbestraft war, ließ das Gericht Milde walten.

Chemnitz. Der 28 Jahre alte Hugo Gerhard Worm und der gleichaltrige Paul Fritz Kriester hatten gemeinsam mehrere Einbrüche in Ladengeschäfte und Gartenkantinen ausgeführt und mußten sich jetzt vor Gericht verantworten. Beide wurden, zumal sie keineswegs aus Not gehandelt hatten, gebührend bestraft. Worm, der vorbestraft ist, erhielt drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrenrechtsverlust. Ferner wurde auf Sicherungsverwahrung erkannt. Kriester wurde zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus, fünf Jahren Ehrenrechtsverlust, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Löbau. Vermutlich durch Blockierung eines Rades kam der in Löbau wohnhafte Wolfgang Rudolph mit seinem Motorrad auf der Staatsstraße Löbau—Zittau kurz vor der Stadtgrenze zum Stürzen. Der Verunglückte muß mit voller Wucht auf die Straße gestürzt sein; denn er hatte einen schweren Bruch der Schädelbasis und eine Gehirnerschütterung erlitten. Er ist den schweren Verletzungen erlegen. — Nicht ganz so schwere Folgen hatte ein Unfall des Ortsbauernführers Müller aus Schönau a. d. Eigen, der durch plötzliches Abbremsen seines Rades vor einem nahenden Gefährt auf der schlüpfrigen Straße in der Nähe von Ottenhain zum Sturz kam und sich einen Schädelbruch zuzog.

Das Wetter der Woche

Das Azorenhoch verflachte sehr stark und zog sich nach Südwesten zurück. Ein Ausläufer der russischen Antizyklone hat sich nach Westen über das Nordmeer geschoben, so daß die Tendenz der südlichen Zugrichtung der Atlantikzyklonen, die Mitte dieser Woche von Mitteleuropa bis nach Grönland reichten, voraussichtlich beibehalten wird. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist in der Zeit vom 24. bis 30. November mit einer stärkeren Abkühlung zu rechnen, wobei Schneefälle als nicht ausgeschlossen erscheinen. An den Küstengebieten dürfte mit stärkerer Windgeschwindigkeit zu rechnen sein.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Sonntag:

Schwach windig, vorwiegend trübe und nebelig. Noch Niederschläge, von mittleren Gebirgslagen ab teilweise als Schnee. Temperaturen um Nullgrad.

SLUB
Wir führen Wissen.